

## Neue Farbdosierwalze „UniCorr“ für den Flexo-Wellpappendirektdruck



Peter Köhler, Betriebsleiter bei Kunert, Georg Selders/Apex und Christian Decker/Neuefeind begutachten unter Normlichtbedingungen ein mit der neuen Farbdosierwalze UniCorr gedrucktes Wellpappenformat.

**Die Apex Group of Companies, Hapert/NL, hat auf der diesjährigen Fachpack in Nürnberg eine völlig neue Dosierwalze für den Flexo-Wellpappendirektdruck vorgestellt. Hinter dem Produktnamen „UniCorr“ soll sich eine neue Dosierwalze verbergen, die auf Grund des Oberflächenmaterials und der Oberflächenstruktur nichts mehr mit einer herkömmlichen Rasterwalze gemeinsam hat.**

Die Redaktion der wpm war neugierig und hat beim geschäftsführenden Pro-

kuristen der Apex Deutschland GmbH, Georg Selders, nachgefragt.

**wpm:** Hr. Selders, können Sie uns Näheres zu Ihrer Neuentwicklung verraten?

**G. Selders:** Apex ist seit mehr als zwei Jahren mit der Entwicklung einer neuen Farbdosierwalze beschäftigt, weil die Rasterwalzen auf der einen Seite vom Kunden immer extremer spezifiziert werden, auf der anderen Seite jedoch unsere Optimierungspotenziale nahezu ausgeschöpft sind. Das heißt, wir kön-

nen zwar immer feinere Lineaturen mit immer höheren Volumina brennen, die dann auch noch ein „bisschen mehr“ Druckqualität ergeben, bekommen aber gleichzeitig Probleme zum Beispiel mit schlechten Reinigungseigenschaften der Rasterwalze. Vor diesem Hintergrund sind wir schon länger auf der Suche nach einer neuen Oberfläche.

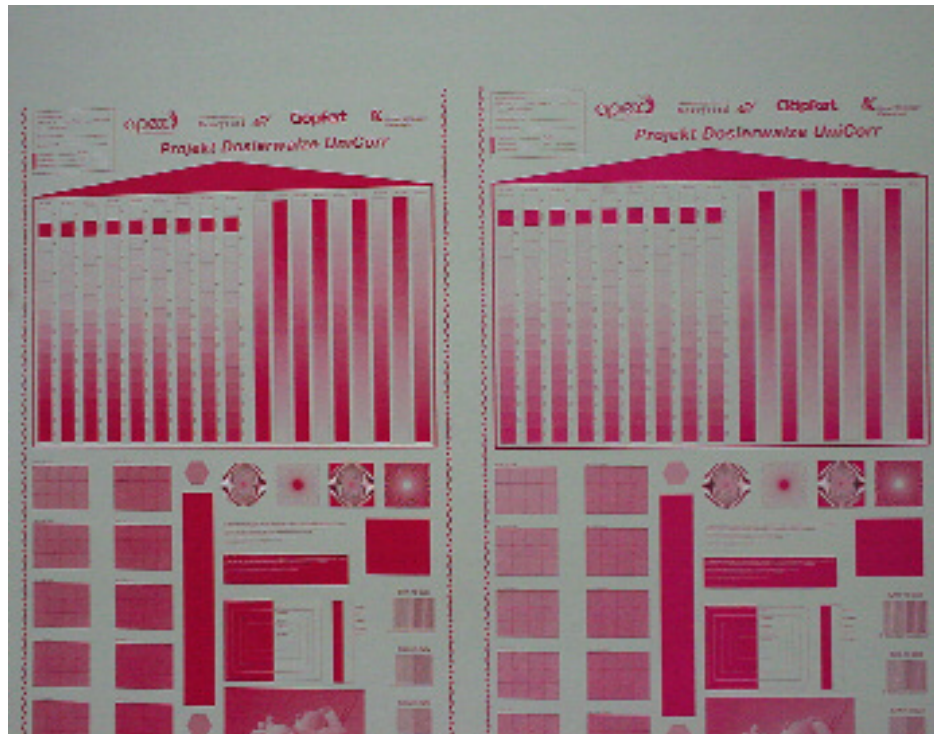
**wpm:** Wie sieht denn nun die neue Oberflächenstruktur aus?

**G. Selders:** Die neue Walze besitzt keine reine Chromoxidschicht mehr,

sondern eine Mischung aus Chrom- und Titaniumoxid in bestimmten Korngrößen. Sie wird vom Prozess her ähnlich wie bei einer herkömmlichen Rasterwalze mittels eines Lasers graviert. Dabei sorgt ein neu entwickelter spezieller Niedrigenergielaser auf der Dosierwalzenoberfläche für völlig neue Oberflächenstrukturen, die mit der Näpfchenstruktur einer Rasterwalze in keiner Weise mehr vergleichbar sind. Für die neue Walze lassen sich keine Lineaturen, Näpfchentiefen oder Steg-/Öffnungsverhältnisse angeben. Das messbare Volumen ist in Bezug auf die übertragene Farbmenge der Walze nicht mehr vergleichbar mit dem Übertragungsverhalten einer Rasterwalze. Obwohl die Strukturen viel untiefer sind, lassen sich mit der UniCorr-Walze vergleichsweise hohe und gleichmäßigere Farbschichtdicken übertragen.

**wpm:** Was bedeutet das für den Wellpappendirektdrucker in der Praxis?

**G. Selders:** Wenn man heute eine Rasterwalze mit hohem Volumen einsetzt, bekommt man bei Vollflächen ein sehr gutes Druckergebnis. Feine Elemente wie Striche, Schriften und Rasterpunkte auf derselben Druckform werden jedoch sehr schnell durch ein zu hohes Farbangebot überfärbt. Dieses Management vom Farbfilm auf der Walze kann die neue Dosierwalze viel besser organisieren als die bisherige Rasterwalze. Die neuartige Oberflächeneigenschaft sorgt dafür, dass mit „nur einer“ Dosierwalze einerseits den Stellen einer Druckplatte, die viel Farbe benötigen, z.B. den Vollflächen, auch sehr viel Farbe angeboten wird, zum anderen feine Elemente wie Striche, Schriften und Raster bis zu einem bestimmten Grad auch nur mit soviel



Die in Zusammenarbeit mit dem Reprohersteller Neuefeind für die neue Farbdosierwalze "UniCorr" entwickelte Testdruckform

Farbe versorgt werden, wie für ein optimales Druckergebnis eigentlich erforderlich ist.

**wpm:** Gibt es schon praktische Ergebnisse?

**G. Selders:** Seit April des laufenden Jahres werden die ersten UniCorr - Walzen in der Praxis eingesetzt. Sie laufen bei Gissler & Pass, Heuchemer, Klingele und Kunert unter Produktionsbedingungen. Gemeinsam mit dem Reprohersteller Neuefeind GmbH aus Ochtendung wurden darüber hinaus ausführliche Drucktests auf verschiedensten Papierqualitäten und Wellenarten durchgeführt. Die Ergebnisse der Drucktests - gedruckt wird auf Bobst Masterflex und Göpfert Evolution - bestätigen deutlich die Vorteile, die sich bereits im täglichen Einsatz abgezeichnet haben. Die Vollflächen drucken zum Beispiel auf den verschiedenen Materialien viel geschlossener als mit

der eingesetzten 100er, 140er oder 180er Rasterwalze. Sehr gut druckende negative Linien, Schriften, weniger Quetschränder und gute offene Raster bei hoher Flächendeckung wurden von den Test-Druckern bisher ebenfalls positiv erwähnt. Des Weiteren scheint die neue Dosierwalze auch hinsichtlich Reinigungsverhalten, Rakelverschleiß und Schäumen ein hohes Optimierungspotenzial zu zeigen. Ich möchte dieses Interview an dieser Stelle ganz kurz nutzen, um mich bei allen Beteiligten für Ihre Unterstützung in der Test- und Erprobungsphase zu bedanken.

**wpm:** Vielen Dank für die ersten Erläuterungen.

**[Vorschau:** Über die genauen messtechnischen Auswertungen und daraus resultierenden Ergebnisse der Drucktests in den verschiedenen Wellpappenwerken wird in einer der nächsten wpm-Ausgaben ausführlich berichtet.]